

Der folgende Text ist die Zusammenfassung des Jugendromans von Morton Rhue. Von den zwei *kursiv gedruckten Ausdrücken* ist immer einer falsch und einer richtig oder passend. Unterstreiche den richtigen:

Ben Ross ist ein *engagierter/etwas bequemer* Geschichtslehrer an der Gordon High School. Er zeigt seiner Klasse einen *Dokumentarfilm/Spielfilm* über die Vernichtungslager der Nationalsozialisten. Die *meisten/wenigsten* Schüler sind betroffen, und einige fragen, wieso auch *Deutsche/Amerikaner*, die keine Anhänger der Nazis waren, nichts gegen die Verbrechen einer Minderheit unternahmen. Ben *gibt stundenlange Erklärungen/weiß es nicht*.

David Collins sagt nach der Filmvorführung zu seiner Freundin und Mitschülerin Laurie Saunders:

"Ich meine nur, das ist doch jetzt alles vorbei. Vergiss es! Es ist einmal geschehen, und die Welt hat *nichts/etwas* daraus gelernt. Es wird *nielimmer* wieder geschehen."

Am Abend denkt Ben *nicht mehr/noch einmal* über die Fragen zum Nationalsozialismus nach. Er beschließt, die Klasse in der nächsten Geschichtsstunde durch ein Experiment die *Disziplinierung in einer Gemeinschaft/Atmosphäre in einem Konzentrationslager* erleben zu lassen. Vor dem Unterricht schreibt er an die Wandtafel: "Macht *mir/durch* Disziplin!" Ben *verlangt von den Schülern/verbietet den Schülern*, dass sie kerzengerade sitzen und bei jeder Wortmeldung aufspringen. Außerdem müssen sie jede Frage oder Antwort *leise und schüchtern/laut und zackig* mit "Mister Ross" beginnen. Verblüfft stellt er fest, dass die Schüler sich *sofort/nicht* gegen die neuen Vorschriften wehren. Nach kurzer Zeit machen sie *murrend/begeistert* mit. Im Gespräch mit seiner Ehefrau Christy, die *die Verhältnisse an der Schule nicht kennt/ebenfalls an der Gordon High School unterrichtet*, wundert er sich:

"Weißt du, ich war überzeugt, sie würden sich *sicher/nicht* zwingen lassen, wie die Puppen zu sitzen, aufzuspringen und ihre Antworten herauszuschreiben. Aber sie haben sich eher so benommen, als hätten sie ihr Leben lang *noch nie so etwas getan/auf so etwas gewartet*."

Vor dem Beginn der nächsten Geschichtsstunde rechnet Ben damit, dass die Schüler *heute ausnahmsweise/wie üblich* zu spät kommen und er dann erst einmal für Ruhe sorgen muss. Doch sie sitzen ausnahmslos pünktlich, aufrecht und *laut diskutierend/schweigsam* an ihren Plätzen. Spontan *bläst er die Übung ab/setzt er das Experiment fort* und schreibt an die Wandtafel: "Macht *nie eine/durch* Gemeinschaft!"

Da glaubt David, endlich ein Erfolgsrezept für *das glücklose Footballteam/die siegreiche Eishockeymannschaft* gefunden zu haben: Disziplin und Gemeinschaft! Er will das *Individualistenverhalten/Gruppengefühl*, das er im Unterricht spürt, und das Bewusstsein der *Minderwertigkeit/gesteigerter Energie* auf die Sportmannschaft übertragen.

Für die neue *Schülerin/Gemeinschaft* führt Ben ein *braunes Hemd/Symbol* und einen speziellen Gruß ein: *einen Kreis mit einer Welle im Zentrum/ein Hakenkreuz* und *den Hitlergruss/eine wellenförmige Handbewegung*. Einige der Mitgliedskarten, die er verteilt, sind mit einem Kreuz markiert. Die Besitzer dieser Karten, erläutert Ben, sind verpflichtet, *niemandem etwas von der Welle zu*



sagen/ihm jede beobachtete Regelverletzung unverzüglich zu melden.

Die dritte Maxime lautet "Macht **durch/ohne** Handeln!" Und Ben fordert die Mitglieder der "Welle" auf, **zu schweigen/tätig zu werden** und neue Mitglieder anzuwerben.

In der neuen Gemeinschaft sind alle **gleich/verschieden**, ordnet er an. Tatsächlich rufen die Schüler in der Cafeteria sogar ihren in der Hackordnung bisher ganz **oben/unten** stehenden Klassenkameraden Robert Billings an den Tisch, denn er gehört **natürlich nicht/wie sie** zur "Welle".

Dank/Trotz ihrer Skepsis gegenüber den Neuerungen fühlt auch Laurie sich von der Bewegung **ausgeschlossen und schimpft/mitgerissen und spürt die gemeinsame Kraft**. Da möchte sie **gerne/nicht** mit kritischen Bemerkungen stören.

Der Schuldirektor ist **erfreut/irritiert**. Ben **beruhigt/ärgert** ihn:

"Sie müssen verstehen, dass dieses Experiment **sich gar nicht von mir beeinflussen lässt/gar nicht weiter gehen kann als ich es zulasse**. Die ganze Grundlage der Welle ist die Idee einer Gruppe, die **sich weigert/bereit ist**, ihrem Führer zu folgen. Und solange ich **nichts/etwas** damit zu tun habe, kann ich versichern, dass die Sache mir **Bauchschmerzen bereitet/nicht außer Kontrolle geraten wird**."

In der von Laurie **geleiteten/gemiedenen** Redaktion der Schülerzeitung trifft ein **Brief der Polizei/anonymer Brief** ein, in dem berichtet wird, dass jüngere Schüler von älteren gedrängt werden, **Mitglieder der „Welle“ zu verprügeln/Mitglied der "Welle" zu werden**. Wer sich – wie **die Polizei genau weiß/der unbekannte Briefschreiber** – weigere, **dürfe nicht Mitglied werden/habe Angst**.



Als Laurie am Samstagnachmittag zum Footballspiel geht, wird sie von einem Mitschüler **verprügelt/aufgehalten**: Ohne den Gruß der "Welle" darf niemand auf die Tribüne.

In einer Sonderausgabe der Schülerzeitung berichtet Laurie über die Gründung der "Welle" und die **erfreulichen Fortschritte/alarmierenden Vorfälle**. In ihrem Leitartikel **lobt sie die Ordnung der/warnt sie vor der gefährlichen** Bewegung, die jede Freiheit der Meinung und des Denkens **unterdrücke/fördere**. Die Schüler, die aus der Schülerzeitung erfahren, dass ein Mitschüler, der sich geweigert hatte, der "Welle" beizutreten, verprügelt wurde, **klatschen Beifall/tun die Berichte als Lügen ab**.

Christy drängt ihren Mann, das Experiment **abzubrechen/wieder aufzunehmen**, aber Ben weigert sich, denn das wäre seiner Meinung nach **langweilig/unverantwortlich**.

"Ich muss sie so weit treiben, dass sie **verhaftet werden./von selbst begreifen**. Vielleicht lernen sie so die wichtigste Lektion ihres Lebens."

Laurie hat noch Artikel für die Schülerzeitung geschrieben hat. Das Schulhaus ist **überfüllt/menschenleer**, als sie zu ihrem Schrank geht. Erschrocken liest sie, was da mit roter Farbe hingesprüht wurde: „**Wellengirl/„Feindin**“. Panisch vor Angst rennt sie aus dem Schulhaus. Draußen hat David auf sie gewartet. Er möchte sie **von den Vorzügen der "Welle" überzeugen und/verprügeln und so** von ihrer kritischen Haltung abbringen. Laurie bleibt jedoch bei ihrer **Liebe zur Welle/Meinung**. Ihre **Gleichgültigkeit/Hartnäckigkeit** macht David so **glücklich, dass er sie umarmt und küsst/zornig, dass er sie an den Armen packt und zu Boden schleudert**. Das bringt ihn schlagartig zur Vernunft, und er geht mit Laurie, die

glücklicherweise nicht ernsthaft **verletzt wurde/wütend ist**, zu Ben Ross, um die sofortige **Zwangsmitgliedschaft zur/Auflösung der "Welle"** zu fordern.

Ben hat bereits eingesehen, dass er das Experiment **wagen/beenden** muss, weil es sonst der von **beunruhigten/nazifreundlichen** Eltern und Lehrern bedrängte Schuldirektor **erfahren/tun** würde. Er weiß auch **überhaupt nicht/bereits**, wie er das Ende **hinausschieben/herbeiführen** wird. Um **seine Unsicherheit/seinen Plan** nicht zu gefährden, verrät er Laurie und David **haarklein/nicht**, was er vorhat. Er bittet sie, ihm **zu vertrauen/die Verräter zu melden**.

Am nächsten Tag beruft Ben eine Mitgliederversammlung der "Welle" **in die Aula/zu sich nach Hause** ein und **erfährt/behauptet**, dass die Bewegung **das ganze Land/die ganze Schule** erfasst habe und **gegen/für** eine bessere Gesellschaft mit **weniger Schwerarbeit/geringerer Arbeitslosigkeit**, weniger Verbrechen und **lustigerem Leben/höherer Moral** sorgen werde.

Dann lässt er zwei auf dem Podium aufgestellte **Wachen ihre Maschinenpistolen vorführen/Fernsehgeräte einschalten** und kündigt eine Ansprache des nationalen Führers der **Nationalsozialisten/"Welle"** an.

Angeekelt/Erwartungsvoll starren die Schüler auf die Mattscheiben. Die flimmern jedoch nur. Unvermittelt werden Dokumentaraufnahmen **Martin Luther Kings/Adolf Hitlers** auf die Leinwand projiziert. Ben macht den Schülern klar, dass sie **genau wie/anders als** die Deutschen in den Zwanziger- und Dreißigerjahren bereit waren, **kritisch/unkritisch** einem Führer zu folgen.



"Ihr kamt euch **weniger gut/besser** vor als alle anderen außerhalb dieser Aula. Ihr habt eure Freiheit gegen das verschachert, was man euch als **Individualismus/Gleichheit** vorgesetzt hat. Aber ihr habt die Gleichheit in Vorherrschaft über die **Mitglieder/Nicht-Mitglieder** verwandelt. Ihr habt den Willen der Gruppe **über/hinter** eure eigenen Überzeugungen gestellt, auch wenn ihr dadurch andere verletzen musstet [...]"

Faschismus, das ist nicht etwas, das nur andere Menschen betrifft. Faschismus ist hier mitten unter uns und in jedem von uns [...]"

Das Buch ist lesenswert, weil darin ein **1920/1969** von dem Lehrer Ron Jones in einer High School in Palo Alto, Kalifornien, tatsächlich durchgeführtes Experiment beschrieben wird: **Schlecht/Wohl** erzogene Schüler aus der Mittelschicht ließen sich so manipulieren, dass sie eine faschistische Gemeinschaft bildeten, die einen **Anarchismus/Konformitätsdruck** erzeugte und Nicht-Mitglieder bedrohte.

Was als bloßes Experiment im Geschichtsunterricht begonnen hatte, war zu einer Bewegung geworden, die sich dann **auch außerhalb der USA/auch außerhalb der Klasse** fortentwickelte.